

Vier Hamburger Schiedsrichter auf dem Sparkassen-Cup in Berlin

Verrückte Freunde, guten Handball, seine Schiedsrichterausrüstung und jede Menge Spaß.

Braucht man mehr für ein gelungenes Wochenende? Wir finden Nein! Und deshalb kommt hier unser Bericht über ein sehr schönes, lehrreiches aber auch anstrengendes Wochenende in Berlin.

Wie alles begann

Begonnen hat alles mit einer Einladung aus Berlin an den Hamburger Handball Verband, ob wir nicht Lust hätten mit ein paar Gespannen beim Sparkassen-Cup in Berlin die einheimischen Schiedsrichter zu unterstützen.

Das gestaltete sich von Seiten des Verbandes wohl ein wenig schwierig, da in Schleswig-Holstein auch ein großes Turnier stattfand und dort beinahe der gesamte Coaching-Kader vertreten war. Doch wofür gibt es den Förder-Kader der Junggespanne? Als unser Coaching-Koordinator Kevin Mottig dann mit der Frage auf uns zu kam brauchte es nicht viele überzeugende Argumente um uns zu motivieren. Er schaffte es sogar noch uns einen Coach mit an die Hand zu geben und so begann ein großes Abenteuer.

Freitag, 01.09.2017 19:20h – die große Fahrt beginnt

Vier Mädels, die sich eine gefühlte Ewigkeit kennen und fast genauso lange jeweils zusammen pfeifen und nun bereit sind ihr Können auch außerhalb von Hamburg unter Beweis zu stellen. Auf einem der größten Hallenhandballjugendturniere in ganz Deutschland. Bei der Zusage wusste jedoch noch keiner so genau worauf wir uns da eigentlich eingelassen hatten. Doch die Neugierde und die Lust nach Abenteuer und neuen Herausforderungen überwiegte. Unzählige Telefonate und noch mehr E-Mails später hatten wir zumindest die wichtigsten Rahmenbedingungen geklärt, saßen im Auto und freuten uns auf ein tolles Wochenende, in einer tollen Stadt, mit tollen Menschen und ganz viel Handball.

Drei Stunden später kamen wir in Berlin an und bekamen gleich unsere erste Lehrstunde. Auf „Moin“ reagiert in Berlin niemand! Umdenken war angesagt und nach kurzen hin und her hatten wir unsere Unterbringung – einen Kunstraum - für die nächsten zwei Tage erreicht. Nun galt es schnell die Luftmatratzen aufzubauen und sich schlafen zu legen. Der nächste Tag sollte lang werden.

Samstag, 02.09.2017 8:00h – Leistungsturnier der weiblich A-Jugend

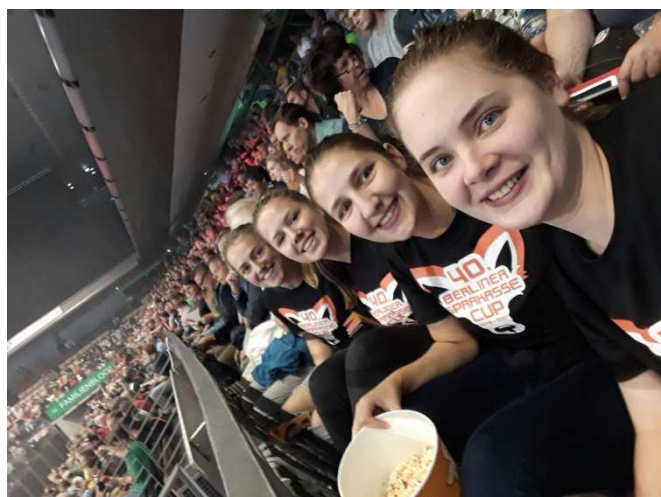
Am nächsten Morgen ging es nach einem kurzen Frühstück in die Handball Halle. Das Leistungsturnier der weiblichen A-Jugend stand an und wir sollten für Recht und Ordnung auf dem Spielfeld sorgen. Nach kurzer Begrüßung durch die Turnierleitung eröffneten zwei von uns auch direkt das Turnier mit dem ersten Spiel. Es waren tolle Mannschaften am Start wie unter anderem der Niedersachsen-Meister Hannover-Burgdorf, die Landesauswahl aus Brandenburg und natürlich der Gastgeber, die Füchse aus Berlin. Gespielt wurde einmal 20 Minuten und wir piffen gemeinsam mit einem Berliner Gespann immer Reihum im Wechsel, so dass wir am Ende auf unsere acht Spiele am Tag kamen. Die Spiele an sich hätten unterschiedlicher nicht sein können. Mal reich an taktischen Raffinessen und Geschick, mal einfach nur schnell und dann gab es natürlich noch die in dem jedem auf dem Spielfeld anzumerken war, dass der Tag nicht mehr ganz jung war. So erlebten auch wir als Schiedsrichter eine Achterbahnfahrt die seines gleichen sucht. Nach den Spielen ging es zum extra aus Hamburg mitgereistem Coach Karsten Käding zur Manöverkritik. Auch diese fiel dementsprechend unterschiedlich aus, war aber immer sehr hilfreich und wir konnten einiges schon direkt in den nächsten Spielen wieder umsetzen. Das ist der große Vorteil an so einem Turnier!

Außerdem haben wir uns gegenseitig immer wieder Tipps gegeben, uns die Spiele des anderen Gespannes angesehen und besprochen. Auch aus den Fehlern anderer kann man lernen! Abends fuhren wir noch zum Olympiastützpunkt Berlin, um uns zum einen die Halle, den Füchse Town - also die Trainingshalle der Füchse Berlin, anzusehen und zum anderen spielte dort die männliche A-Jugend des HSV Hamburg die natürlich die Unterstützung aus der Heimat bekommen sollten. Danach ging es Burger essen und unser Coach ließ es sich nicht nehmen uns noch etwas Berlin zu zeigen bevor wir wieder in unserem Kunstraum auf unseren Luftmatratzen landeten und ziemlich müde in die Betten fielen.



Sonntag, 03.09.2017 7:00h – Leistungsturnier der weiblichen B-Jugend

Am nächsten Tag ging es nach einer kurzen Nacht weiter, diesmal eine Stunde früher als gestern und eine Altersklasse niedriger, was man den Spielen aber nicht anmerkte. Ausgefallen war auf Grund der kurzen Nacht das Frühstück, doch auch in einer Handballhalle kann man das sehr gut nachholen und wir wurden super versorgt. Die Spiele glichen denen vom Vortag, was auch daran gelegen haben könnte, dass viele bekannte Gesichter vor uns standen, da einige Mannschaften sowohl in der A- wie auch in der B-Jugend antraten. Neu waren für uns die Mannschaften aus Oure (Dänemark), die gleich mal unsere Englischkenntnisse forderten. Nach einigen interessanten Begegnungen die wieder neue Verbesserungsvorschläge unseres Coaches aufwarfen wurden wir gegen Mittag von Berlinern Gespannen abgelöst. Für uns ging es auf Einladung des Veranstalters in die Max-Schmeling-Halle zur Bundesligamannschaft der Füchse Berlin die zur Saisoneroöffnung gegen die Eulen aus Ludwigshafen spielten. Wurst, Crêpes und Popcorn sorgten für die richtige Grundlage eines schönen Handballspieles in dem sich zwar der Favorit am Ende durchsetzen konnte, die Eulen sich als Aufsteiger aber niemals aufgegeben haben und lange dran blieben. Wir haben viel gefachsimpelt und natürlich lag auch hier unser Augenmerk oft und gerne auf den Schiedsrichtern des DHB. Am Ende des Wochenendes können wir ein rund um positives Fazit ziehen. Wir haben extrem viel gelernt und mitnehmen können für unseren weiteren Weg als Schiedsrichter und gehen jetzt bestens vorbereitet in die neue Saison.



*Anneke und Marieke Ratfeld (HL Buchholz-Rosengarten)
Claudia Höpner (SG Wilhelmsburg) und Svenja Richter (TuS Finkenwerder)*